

Die Beamten des Oberamts von Liechtenstein bitten Josef Johann von Liechtenstein ein weiteres Mal, Anton Walser und Joseph Gantner die Schupflehen im Gamander zu belassen. Ausf. Hohenliechtenstein, 1722 Januar 24, AT-HAL, H 2617, unfol.

[1] Durchleuchtigster herzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht geruhen gnädigst aus beygebogenem underthänigsten memorial² in mehreren sich gehorsambst referiren zu lassen, was dero dasigen underthanen Joseph Gantner und Anton Walser aus dem ambt Schann wegen beybehaltung ihres, bis dahin genossenen, herrschafftlichen schufflehen³ in underthänigkeith suppliciren⁴. Wobey wir dann in so viel underthänigst unverhalten sollen, dass solche schupfflehen dem Gamandra⁵ Meyerhoff⁶ gantz nahe gelegen, und zufolge gnädigsten befehls demselben gantz füglichen und diensamb könten incorporiret werden. Weilen aber von beeden supplicanten solche lehen allezeith in baulichen ehren erhalten worden und darbey fleissig gewesen seindt, als haben euer hochfürstlich durchleuchts gnädigsten befehl darüber erwarten sollen, ob diese gute leuth nit etwa mit anderen von ermeltem Meyerhoff in die weithe hinaus, und also nit so bequem gelegenen herrschafftlichen lehen^a [2] güthern von anderen sonsten unfleissigen lehenträgern in hochfürstlichen gnaden anzusehen weren?

Zu hochfürstlichen hulden und gnaden uns beynebst in tüfftester devotion empfehlende.

Euer hochfürstlich durchleucht

Hohenliechtenstein, den 24. Jänner 1722.

Präsentatum⁷, den 3. Februarii

Underthänigst, treu, gehorsambste

Johann Christoph von Bentz⁸ manu propria⁹

rath und landtvogt

Johann Adam Bründell¹⁰ manu propria

verwalter

Herman Georg Ludovici¹¹ manu propria

landtschreiber

[Dorsalvermerk]

Bericht von Oberamt zu Hohenliechtenstein. De dato 24. Januarii et präsentatum 3. Februarii 1722. Über des Joseph Gantner und Anton Walser supplication wegen verleyhung einer schupfflehen.

¹ *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² *Bittschreiben.*

³ *Schupf- oder Fallehen wurden nur auf Lebzeiten des Lebnehmers verliehen. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 149, Leipzig 1828, S. 587.*

⁴ *bitten.*

⁵ *Gamander. Wiesen und Häuser nördlich von Schaan. Vgl. Hans STRICKER (Leitung) – Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 525.*

⁶ *Gamanderhof. Ehemaliger herrschafftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, Gamanderhof; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz 2013, S. 263.*

⁷ *Vorgelegt.*

⁸ *Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landtvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Historisches Lexikon, Bd. 1, S. 88–89.*

⁹ *eigenbändig.*

¹⁰ *Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Historisches Lexikon, Bd. 1, S. 113.*

¹¹ *Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: Historisches Lexikon, Bd. 1, S. 484.*

^a *Bleistiftvermerk am unteren Rand in anderer Handschrift:* „hätte wohl keiner anfrage bedörfet, sondern mit einziehung dero lehen verfahren, und hingegen denen beeden supplicanten, wan sie plus offerentes wären, andern weit entlegnen, der herrschafft [...] schupfflehen verliehen werden können.“

e-archiv.li